



Liebe Mitglieder und Partner*innen und alle, die mit uns zusammenarbeiten,

wie immer im Juni treten wir mit Ihnen in Kontakt, um Ihnen Neues von unserem Verein mitzuteilen. Diesmal haben wir einige Neuigkeiten, von denen wir hoffen, dass sie für Sie interessant sind und die unsere Bemühungen widerspiegeln, Edumania am Leben zu erhalten und seine solidarischen Ziele zu erfüllen.

Im März haben Alejandra Navas Méndez und ich nach vielen Jahren wieder eine Reise nach Argentinien unternommen, um Familie und Freunde zu besuchen. In diesem Zusammenhang konnten wir allen Projekten unseres Vereins vor Ort einen Besuch abstatten und sogar den Lehrer der **Agrotechnischen Schule von Quebracho** treffen, der auf dem Weg nach Süden war und in San Juan, wo Alejandra herkommt, Halt machte. Es war sehr aufregend, diesen liebenswerten Menschen persönlich kennenzulernen, der viele der Projekte ins Leben gerufen hat, die die Berufsschule durch unsere bescheidene, aber beständige Hilfe effizienter und produktiver gemacht haben. **Juan Carlos Cossio** hat sich zur Ruhe gesetzt und geht nun anderen Interessen nach, aber er bleibt ein wesentlicher Teil der Geschichte von Edumania: Von 2007 bis 2022 standen wir ihm zur Seite, z.B. durch die Anschaffung von Reißbrettern, Werkzeugen oder einem Johannishrottschalentrockner und schließlich auch mit der technischen Ausstattung für ein zweisprachiges Schulradio. Mehr Informationen über Edumanía:

<https://www.edumaniaargentina.com/agrar-technisch-berufsbildend-schule-formosa/>

Ich bin auch nach Salta gereist, um **F.U.C.A.S** zu besuchen, die Organisation, die mit Kindern, Jugendlichen und Familien aus gefährdeten Sektoren der Provinz arbeitet. Ich konnte mit eigenen Augen "**La Andariega**" sehen, ein Wagen, den wir anfangs geholfen haben zu reparieren. Dieser Wagen fährt durch die Stadtteile und verteilt Spiele, Musik und Freude. Und in den Klassenzimmern der Schule -in der diese Einrichtung arbeitet- konnte ich mich davon überzeugen, dass die für die Koch-, Spiel- und Sportworkshops erworbenen Materialien vorhanden sind. Es ist zweifellos eine große Genugtuung zu sehen, wie viel getan werden kann, wenn es einen pädagogischen Willen gibt, der versucht, die Lebensumstände der Menschen zu verändern und der zeigt, dass eine andere Welt möglich ist.

<https://www.edumaniaargentina.com/spiele-oeffentlicher-raum-solidaritaet-spende-salta/>

Mit unserer Vertreterin in **Buenos Aires**, Silvia Prati, besuchten wir das **Jugendorchester von San Fernando**, in dem Haus, in welchem der Pfarrer Sabino Ayala u.a. eine musikalische Mission verwirklicht, die zur Gründung eines Orchesters geführt hat, das inzwischen im Luna Park in Buenos Aires spielt und achtzig junge Menschen musikalisch ausbildet. Da während meines Besuchs in Buenos Aires der Welttag der Menschenrechte begangen wurde, konnten wir einem Konzert des Orchesters im Hof der ehemaligen Escuela Mecánica de la Armada (ESMA) beiwohnen, dem größten Haft-, Folter- und Vernichtungszentrum der letzten zivil-militärischen Diktatur in Argentinien. Am 24. März 2004 wurde die ESMA geräumt und auf diesem Gelände wurde eine Stätte des Gedenkens und der Förderung und Verteidigung der Menschenrechte errichtet. Es erübrigt sich zu erwähnen, welche symbolische Bedeutung der gemeinsame Auftritt eines

Jugendorchesters mit einem Sänger wie Leon Gieco in diesem Zusammenhang hat. Wenn junge Menschen "La memoria" oder "Solo le pido a Dios" singen und spielen, ist das ein Plädoyer für das, was sich in unserem Land oder in anderen Ländern der Welt nicht wiederholen soll.

In **San Juan** empfangen uns Lehrer*innen und Schüler*innen der **Schule Mariano Necochea** mit viel Liebe und Freude. Sie sangen, rezitierten und gedachten in einer Zeremonie der gefallenen Soldaten der Malwinen. Am Ende gab es sogar eine Fragerunde: Sie wollten alles wissen, warum wir in Deutschland sind, wann wir dort angekommen sind, was wir da machen, Alejandra gab ihnen in einem "didaktischen Anfall" sogar eine kleine Deutschstunde! Wir sprachen mit der neuen Direktorin über die Umstände, die durch die derzeitige wirtschaftliche Lage des Landes bestimmt werden, was sich zweifellos auf die Höhe der Stipendien auswirkt. Die Stipendien für die Lernmittel werden in bar ausgezahlt: Die Eltern erstehen je nach dem jeweiligen Bedarf die notwendigen Dinge bei den günstigsten Anbietern. **Myriam Carrizo** informierte uns auch darüber, wie wichtig es ist, angesichts der herrschenden Inflationsrate in diesem Monat über einen zusätzlichen Beitrag für die Stipendiatinnen nachzudenken.

Außerdem fand ein Gespräch mit der Bibliothekarin statt, die den Bedarf der Bibliothek für die jüngeren Schüler erläuterte, z. B. Märchenbücher und Bildwörterbücher.

Dank der effizienten Arbeit von Myriam Carrizo, unserer Vertrauensperson, ist das gesamte angeforderte Material schon eingetroffen, einschließlich der neuen Regale. Derzeit verhandeln wir über die Anschaffung eines Farbdruckers, über den wir in unserem Dezember-Newsletter berichten werden.

<https://www.edumaniaargentina.com/grundschule-foerderung-maedchen-san-juan-spende/>

Auch hatten wir ein langes Gespräch mit **Fatima, unserer Stipendiatin**. Sie war zweimal länger krank, was sie für längere Zeit daran hinderte, die Fakultät aufzusuchen; dennoch hat Fatima nie aufgehört zu lernen und Fächer zu belegen. Sie ist immer noch nicht in der Lage, am Unterricht teilzunehmen und hat auch nicht alle ihre Fächer bestanden. Dennoch arbeitet sie weiter an ihrer Diplomarbeit, an der sie zusammen mit einer Arbeitsgruppe schreibt.

Ihr Thema: die Entwicklung eines Prototyps für eine kostenlose App für autistische Kinder, die eine spezielle Behandlung per Mobiltelefon erhalten, ein unverzichtbares Mittel, da nicht jedes Kind mehr als einmal pro Woche Zugang zu einem Spezialisten hat.

<https://www.edumaniaargentina.com/stipendiatin-ausbildung-foerderung/>

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Besuch der Projekte uns das Gefühl vermittelt hat, dass unser finanzieller Beitrag sorgfältig verwaltet wird und den beteiligten Einrichtungen und Menschen einen spürbaren Nutzen bringt. Wenn Sie Zeit haben, besuchen Sie unsere Website für weitere Informationen, Videos und Fotos. Oder Sie werfen einen kurzen Blick auf unsere Facebook-Seite [Edumanía- Argentina e.V/ Facebook](#).

Wie bereits erwähnt, ist Juan Carlos Cossio von der Agrotechnischen Berufsschule in Quebracho in den Ruhestand gegangen. Edumanía hatte dieser Schule zuletzt eine Kamera gespendet, mit der Carlos Cossio die Bräuche der Wichis gefilmt hat, um sie für die Nachwelt festzuhalten. Damit erklärt Edumanía seine Präsenz in Formosa für beendet.

Und hier die neue Nachricht: Wir haben über die **Möglichkeit eines neuen Projekts** nachgedacht und beschlossen, eine **Berufsschule in der Stadt Trelew**, 1500 km von Buenos Aires entfernt, zu unterstützen. Es handelt sich um die **"Escuela Municipal de Artesanías"**, eine Schule, die seit dreizehn Jahren besteht und der es trotz ihrer Abhängigkeit vom Staat gelungen ist, ein selbstverwaltetes Gemeinschaftsprojekt zu entwickeln, das etwa dreißig Familien durch den Verkauf ihrer Produkte mit einer eigenen patagonischen Identität ein Einkommen verschafft und gleichzeitig den Kauf von Materialien und Werkzeugen für die Schule selbst ermöglicht. Die Handwerker möchten die manuelle Arbeit stärken und die alltägliche Umgebung umgestalten, um die Lebensqualität

mit regionalen Rohstoffen wie Ton, Wolle und Holz zu verbessern. Sie beteiligen sich auch an anderen Projekten, wie z. B. Töpferkursen in den Stadtvierteln oder der Zusammenarbeit mit psychiatrischen Einrichtungen, um Patient*innen durch handwerkliche Arbeit zu fördern.

Weitere Informationen unter [Escuela Municipal de Artesanías Trelew /Facebook](#).

Edumanía ist: eine kleine NGO mit großen Träumen, die dank der 10 Euro Mitgliedsbeitrag, die Sie jeden Monat zahlen, und der Spenden, die uns mit oder ohne Pandemien über Wasser halten, existiert. Wir bitten Sie, uns weiterhin zu unterstützen, und wenn Sie uns noch nicht kennen oder uns oder uns helfen möchten bekannter zu werden, können Sie auch auf ein Interview einer Zeitung aus der Provinz Neuquén zugreifen, die uns die Möglichkeit gab, uns vorzustellen.

<https://www.lmneuquen.com/edumania-el-hada-madrina-las-escuelas-que-necesitan-ayuda-n1009633>

Und zum Schluss: **Am 12., 13. und 14. Juni fand unser Bücherbasar** für privat gespendete Bücher **statt**. Edumanía verbrachte die Stunden am Bücher-Tresen, um über unsere NGO zu informieren und im Bücherverkauf möglichst viele Spenden zu sammeln, schließlich konnten wir rund **2000 €** einnehmen.

Wir danken unseren Freunden für die freundliche Unterstützung im Verkauf und v.a. den jungen Helfern für die tatkräftige Hilfe beim Transport, der Ein- und Auslagerung von einigen tausend Büchern an unterschiedlichen Adressen in Berlin.

Wir möchten nicht unerwähnt lassen, dass auch die Freie Universität Berlin eine große Hilfe ist, nicht nur durch die Möglichkeit den Edumania-Bücherbasar dort veranstalten zu können.

Und mit dieser Nachricht verabschiede ich mich bis November. Edumanía wünscht Ihnen einen schönen Sommer und vergessen Sie nicht, dass wir nur hier sind, weil Sie mit Ihrer Hilfe da sind.

Mit herzlichen Grüßen,

Graciela Vázquez, im Namen von Edumania

Berlin, im Juni 2023